

Carl Wilhelm Ludwig Jacob (1874)

Am 7. Juli 1833 wurde Carl Wilhelm Ludwig Jacob in Werningerode im Harz geboren. Seine Lehrzeit verbrachte er bis 1851 in Halberstadt bei der Firma Meier & Co. Er arbeitet ab 19. September 1852 als Commis in der Göttinger Tuchhandlung des Kaufmanns Louis Laporte und schied im Dezember 1855 aus dieser Firma aus, um seinen Militärdienst in Preußen zu leisten. Ab 1859 wohnte er in Hamburg und war bei der Firma H. C. Bock beschäftigt, die 1825 gegründet worden war und ein Lager von Leinen, Tuchen und Manufakturwaren unterhielt. Mit Jacobs Tätigkeit begann die Firma ihren Asienhandel.

Als Jacob von dem Plan Preußens hörte, eine Handelsdelegation nach Ostasien zu entsenden, bewarb er sich als Teilnehmer, doch erst ziemlich kurzfristig vor der Abreise der Expedition erhielt er die Erlaubnis zur Teilnahme. Darauf löste Jacob seine Verpflichtungen zu der Firma H. C. Bock, um sich voll auf die Expedition vorbereiten zu können.

Zur genaueren Feststellung der Interessenlage der preußischen Woll- und Tuchfabrikanten besuchte Jacob im November und Dezember 1859 die Handelskammern Lennep, Elberfeld, Essen, Aachen und Eupen. Die Expedition bereiste Siam, China und Japan. Das Ergebnis der preußischen Mission bestand aus einem Handelsvertrag mit China, in den die Hansestädte mit eingeschlossen waren.

Nach seiner Rückkehr nach Hamburg im Herbst 1862 nahm Jacob seine Verbindung zur Firma H. C. Bock wieder auf und erhielt am 8. November desselben Jahres Prokura. Am 23. Oktober 1863 leistete er den Bürgereid und heiratete am 18. November die Tochter des Firmeninhabers, Brigitte Sophie Bock.

Am 1. Juni 1865 wurde er Teilhaber der Handlung, für die er wiederholt nach England und Frankreich und im Jahre 1875 nach Madeira reiste.

Am 14. Juli 1868 wählte ihn die Versammlung Eines Ehrbaren Kaufmanns in die Handelskammer. In seiner Eigenschaft als Kammermitglied war er von 1869 bis 1874 Mitglied der Bürgerschaft und 1874 Mitglied der Deputation für Handel und Schifffahrt. Im Jahre 1874 war er Präses der Handelskammer.

Zusammen mit dem damaligen Präses Marcus Wolf Hinrichsen verhandelte er im September 1873 mit den Senatoren Kirchenpauer und Adolph Ferdinand Hertz, einem ehemaligen Mitglied und Präses (1866) der Commerzdeputation, Senatspläne zur Neuorganisation der Handelskammer.

Ein Senatsantrag vom Februar 1870 an die Bürgerschaft zur Frage der Zollkredite wurde von ihm in Zusammenarbeit mit seinen Kollegen Koyemann, Stahmer, Böhl und Hübener, die ebenfalls als Kammermitglieder in der Bürgerschaft saßen, durch einen Gegenantrag zu Fall gebracht.

Jacob vertrat die Kammer in der hamburgischen Kommission für die Wiener Ausstellung 1873.

Neben seiner Tätigkeit in der Firma Bock war Jacob von 1870 bis 1880 Mitglied des Verwaltungsrates der Norddeutschen Bank.

Jacob starb am 24. September 1880 in Hamburg.